Flüchtlingsfamilien, die hauptsächlich aus Landarbeitern bestünden und für die mithin passende Arbeit nicht beschafft werden könne. — In der sich anschließenden Erörterung wurde über die freiwilligen Spenden berichtet, anderseits aber auch der mehrfachen Absagen gedacht, die teilweise in verletzender Form erfolgt seien. — Auf Anfrage teilte der Gemeindevorsteher mit, daß am Teerpfuhl abgeholzt werden würde, um das Holz vor dem Diebstahl der Berliner und Birkenwerderer in Sicherheit zu bringen. — Auf eine Anfrage des G.-V. Kühn wegen der Zufahrt zu den Wiesen an der Grenze zu Birkenwerder wurde nähere Untersuchung zugesagt. — Der Gemeindevorsteher sagte ferner auf Anregung des G.-V. Kühn die Einreichung einer dem Landtag einzureichenden Petition betr. Abgabe der Flüchtlinge an andere Gemeinden zu.

* **Erwerbslosen-Unterstützung.** Nächster Zahltag, und zwar für Mittwoch, den 14., bis Sonnabend, den 17. Novbr. ist Freitag, der 16. November. Die weiteren Zahlungen an Erwerbslosenunterstützung sind laut Verordnung der Reichsregierung von der Arbeitsleistung abhängig, zu der die Erwerbslosen ohne Rücksicht auf ihren Beruf verpflichtet sind. Jeder Erwerbslose hat soviel Stunden für die Gemeinde zu arbeiten, wie er bei dem Stundenlohn eines ungelernten Arbeiters arbeiten muß, um die Wochenunterstützung für seine Person zu verdienen. Auch auf Kurzarbeiter bezieht sich die Arbeitspflicht. Ueber die Art der Arbeiten und die Einteilung der Arbeitsstunden entscheidet die Gemeinde. Wer die Arbeitsleistung ablehnt, geht der Erwerbslosen-Unterstützung verlustig. Im übrigen wird künftig Unterstützung dann nicht mehr gezahlt werden, wenn der Erwerbslose Sachvermögen (Grundbesitz usw.) besitzt, auf Grund dessen er in der Lage ist, sich Mittel zum Lebensunterhalt zu beschaffen. Für ledige weibliche Personen kommt die Unterstützung sowieso in Wegfall, weil bei ihnen im allgemeinen Arbeitsmangel nicht vorliegt.

* **Die Schornsteinfegerkehrlohntaxe** ist ab 9. November erhöht worden, und zwar für das flache Land auf das 15 milliardenfache, für Ausbauten auf dem Lande auf das 18 milliardenfache der Grundtaxe.

* **„Am Marterpfahl."** Diesen Original-Wildwest-Film bringen die U.-T.-Lichtspiele am Donnerstag und Sonntag zur Vorführung.

= Das neue Hartgeld. Die staatlichen Münzen sind jetzt Tag und Nacht mit der Prägung der Münzpfennige beschäftigt, die als Wechselgeld der neuen Währung eine hervorragende Rolle spielen werden. Es werden, wie beim früheren Hartgeld, Stücke von eins, zwei, fünf, zehn und fünfzig Pfennigen hergestellt. Die Ein- und Zweipfennigstücke bestehen aus Kupfer und ähneln den früheren Stücken. Die Fünf-, Zehn- und Fünfzigpfennigstücke sind aus Aluminiumbronze und sehen hellgelb aus. Die Fünfzigpfennigstücke sind etwas größer als der Fünfziger der alten Währung. Die Berliner Münze stellt in einer Woche vierzehn Millionen Stücke der verschiedenen Gattungen her. Außerdem arbeiten die vier übrigen Münzen im Reiche mit Hochdruck.

□ **Postalisches.** Bei Einzahlungen auf Postanweisungen nach dem Saargebiet, dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und dem Ausland sowie bei Einzahlungen durch Zahlkarte auf Konten beim Postscheckamt in Danzig sind Inhalt und Zweck des Geschäfts, für das die Zahlung dient, nur noch dann anzugeben und durch Nachweis zu belegen, wenn es sich im einzelnen um Zahlungen handelt, die den fünfzigfachen Betrag des jeweiligen Goldumrechnungssatzes für Reichssteuern übersteigen. — Mit Ablauf des Monats November 1923 verlieren alle Freimarken (auch Flugpostmarken) im Einzelwerte von 100 Mark bis 800 000 Mark ihre Gültigkeit. In den Händen der Bevölkerung befindliche, nicht zum Freimachen von Sendungen benutzte Marken dieser Art werden bis Ende Dezember 1923 an den Schaltern der Postanstalten bar oder gegen andere Freimarken eingelöst, wenn von einer Sorte mindestens Marken im Werte von 1 Million Mark vorgelegt werden. Auch bei höherem Gesamtwert wird ein Teilbetrag unter 1 Million nicht vergütet. Vordrucke mit eingedrucktem Wertstempel (Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge usw.) werden nicht eingelöst.

Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

* **Bergfelde.** Unsere Erwerbslosen sind nun zum größten Teil untergebracht, wodurch unsere Gemeindekasse wesentlich entlastet wird. Etwa 40 Arbeitslose haben bei der Baufirma Lerche u. Nippert, Bauabteilung Mühlenbeck, Arbeit gefunden. Die übrigen 16 werden von der Gemeinde beschäftigt.

* **Stolpe.** Ein Einbruch wurde in der Nacht von Freitag zum Sonnabend in der hiesigen Mühle ausgeführt. Die Diebe, zwei Berliner, entwendeten 2½ Zentner Roggen. Nicht lange konnten sie sich des Raubes erfreuen; der Hohen Neuendorfer Polizei gelang es, beide festzunehmen. Für ihre Bestrafung wird die Amtsverwaltung Schönfließ sorgen.

Berliner Nachrichten.

* **Neue Verkehrstarife.** Die Berliner Straßenbahn nimmt von heute ab folgende Preise: Umsteigefahrschein 30 Milliarden, Kinderfahrschein 15 Milliarden. Hoch- und Untergrundbahn: 3. Klasse Teilstrecke 20 Milliarden, ganze Strecke 40 Milliarden. Autobus: Teilstrecke 30 und die ganze Strecke 25 Milliarden.

* **Der neue Brotpreis** für weißes Normalbrot beträgt jetzt 140 Milliarden, für dunkles Brot 170 Milliarden.

* **Schmalz das Pfund 800 Milliarden.** Der bereits katastrophal zu nennende Mangel an Schmalz hat an den Stellen Berlins, wo noch spärliche Reste Schmalz zu haben sind, zu einem unglaublichen Preiswucher geführt.

* **Einstellung des Verfahrens gegen die städtischen Werke.** Der Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht 1 hat das Ermittelungsverfahren gegen die städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wegen Wuchers, Betrug, Erpressung und Nötigung eingestellt. Eine strafbare Handlung konnte den Werken nicht nachgewiesen werden.

Dollarstand Dienstag 840 Milliarden.
1 Goldpfennig gleich 2 Milliarden Papiermark.
1 Goldmark gleich 200 Milliarden.

* **Warenmarkt vom 13. November.** Mittagsbörse. (Amtlich.) Preise für 50 Kilo ab Station: (In Mill. Mark.) Weizen, Märk. 180—184, fester. Roggen, Märk. 172—176, fester. Sommergerste. Märk. 168—172 stetig. Hafer, Märk. 159—161, ruhig. Weizenmehl 29—31,50 ruhig Roggenmehl 28—31, stetig. Weizen- und Roggenkleie 8—8,50 stetig. Erbsen, Viktoria 43—52. Kleine Speiseerbsen 33—36. Peluschken 18—20. Seradella 20—23. Rapskuchen 13—14 Trockenschnitzel 7,72—8. Torfmelasse 30/70 7. Kartoffelflocken 15,50—16.

Aus der Mark.

Basdorf. Zwei Schweine stahl man in der Nacht zum Freitag dem Büdner Herr Karl Kühne hierselbst aus dem nach dem Garten zu gelegenen Schweinestall, darunter eins zu etwa 2½ Zentner, und zerlegte dieselben auf einem in der Nähe befindlichen Acker.

Pankow. Die Erwerbslosen konnten am Montag Unterstützungsgelder wegen Geldmangel nicht erhalten. Mit Einverständnis der Bäckerinnung erhielten die Leute Brotbons, damit wenigstens Brot gekauft werden konnte.

Wilsnack. Eine furchtbare Mordtat hat sich hier abgespielt und die Gemüter in Erregung versetzt. Am Sonnabend vormittag zogen Arbeiter der Quandtschen Fabrik einen Sack aus der Dosse, der die Leiche des Kutschers Döring barg. Nach dem ersten Befund zu urteilen, muß das Opfer in geradezu bestialischer Weise hingemordet worden sein. Die Schädeldecke war eingeschlagen, die Leiche war ohne Unterschenkel, die in brutalster Weise von dem Körper abgetrennt waren und erst später aufgefunden sind. Die Leiche war mit einem Hemd bekleidet, woraus zu folgern ist, daß die grauenhafte Tat in irgend einer Behausung vor sich gegangen sein muß. Als Mörderin ist die eigene 16-jährige Tochter Frida festgestellt worden, die den Vater im Schlafe im Beisein der Mutter erschlagen und später die Leiche beseitigt hat. Die Tochter sowohl als auch deren Mutter sind verhaftet und dem Gefängnis zugeführt worden.

Aus aller Welt.

⊙ Das Munitionsdepot einer rumänischen Festung in die Luft geflogen. Aus Bukarest wird gemeldet, daß das größte Munitionsdepot der Festung Domnesti, die ungefähr 15 Kilometer von der Hauptstadt entfernt liegt, in die Luft geflogen ist. Ungefähr 40 Personen sollen getötet worden sein. Die Gewalt der Explosion war so heftig, daß zahlreiche Fensterscheiben in Bukarest zertrümmert wurden und zahlreiche Schornsteine einstürzten.

⊙ **Ein früherer bulgarischer Minister auf der Flucht erschossen.** Der zu sechs Jahren Gefängnis verurteilte frühere bulgarische Ackerbauminister Duparinoff sprang während des Transports von Sofia nach dem Strafgefängnis aus dem Eisenbahnzuge und versuchte zu fliehen. Der Zug wurde zum Halten gebracht und Duparinoff durch Schüsse der ihn verfolgenden Begleitmannschaften so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Redaktion, Druck u. Verlag: Friedrich Püschel, Birkenwerder.

U.T. Lichtspiele U.T.
an der Nordbahn.
Donnerstag, den 15. Novbr., Sonntag, den 18. November im Rest. „Zur Klause" am Bahnhof Hohen Neuendorf
Freitag, den 16. November, in Birkenwerd. Rest. Boddensee
abends 8 Uhr
Am Marterpfahl
Original-Wildwest-Film
in 6 Akten.
Spannung von Akt zu Akt.
Außerdem ein reizendes Lustspiel.
Es ladet frdl. ein Die Direktion.

Oranienburger Bank
— e. G. m. u. H. —
Die Mitglieder werden zu einer
außerordentlichen
General-Versammlung
am Freitag, den 16. November 1923, abends 7 Uhr, im Hotel Eilers,
hiermit eingeladen.
Tagesordnung: Statutenänderung.
Wegen Umwandlung der Bank in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist eine vollständige Aenderung des Statuts nötig.
Oranienburg, den 8. November 1923
Der Aufsichtsrat.
E. Krebst, Vorsitzender.

Bitte ausschneiden u. aufbewahren!
Es gibt gegen Störungen und krankhafte Erscheinungen der monatlichen Regel zahllose Mittel, von denen jedes das beste sein möchte.
Aber die kluge Frau, die keine Enttäuschungen erleiden will, wendet sich an mich, einer erfahrenen Frau. Bitte schreiben Sie sofort.
Völlig diskrete unauffällige Bedienung.
1000e freiwillige Dankschreiben bezeugen den Erfolg in wenigen Stunden
Warne vor minderwertigen Nachahmungen. Nur meine Mittel als beste anerkannt auch von ersten ärztlichen Autoritäten.
Frau Elsa Groot, Hamburg 60 Krankenbehandlerin, Blücherstr. 20.

Felle, Rosshaare, Wolle
kauft zu höchsten Tagespreisen
Neumann, Berlin
Elsässerstraße 89,
Am Rosenthaler Platz
Nähe Stettiner Bahnh.

Meerschweinchen
weisse Mäuse, Geflügel, Kanarien etc.
kauft und verkauft ständig G. Thieme,
Berlin N. 4,
Bergstrasse Nr. 67.

Möbliert. Zimmer
bevorzugt mit Kost für jungen Mann nur in Hohen Neuendorf gesucht Off. u. W. W. an Ann.-Exped. Holzheuer, Hoh. Neuendorf.

Putzu. Pelzmodenhaus
Otto Markowsky
Hermsdorf, Kaiserst. 17
Elegante Damenhüte jeder Preislage, große Auswahl. Umarbeitungen, chik, preiswert. Damen- und Herrenhüte werden umgepreßt. Eigene Werkstatt feiner Pelzarbeiten. Kanin- und Ziegenfelle werden für Pelzwerk gegerbt, gefärbt u. verarbeitet. Echte Füchse, Wölfe, Opossum stets am Lager. Auf Wunsch Teilzahlung. — Alle Arten Felle werden zu konkurrenzlos hohen Preisen gekauft.

Kuh- und Pferdehaut
liefert zu d. billigsten Tagespreisen
Otto Mäker,
Birkenwerder,
Bergfelderst 11, Tel. 117

Anders gerbt,
kauft höchstzahlend
Felle, Haare.
Berlin-Pankow,
Prinzenallee 47/50.
Humboldt 5048.

Goldwertige Schlafzimmer
Speise- und Herrenzimmer,
— — Küchen, Klubsessel. — —
Einzelmöbel, erstklassige Qualitätsware in allen Größen und Preislagen, soweit vorrätig noch äußerst günstig abzugeben. Besichtigung überzeugt. Bei wertbest. Zahlung 10% Rabatt.
Möbel-Ausstattungs-Häuser
Drimmer & Halpern, Berlin,
Brunnenstr. 33 u. Elsasserstr. 37, Oranienbgt.

Damenhüte
jeder Art direkt in
Ecksteins Hutfabrik
Berlin, Invalidenstr. 35 Ecke Chausseest.
Umpressen von Herren- u. Damenhüten

Der Winter naht
Transportable Kachelöfen
Eiserne Dauerbrand-Oefen
Ofenrohr — Ofenvorsetzer
Kohlenkästen, Kokskübel
Otto Martin, Berlin N 4
19 Invalidenstr. 19 Fernsp. Nord. 8854/55
Nähe Stettiner Bahnhof, neben der Post

Fritz Junghans
Dentist.
Birkenwerder, Hohenzollernstr. 29
am Sanatorium.
Erstkl. Zahnersatz in Kautschuk, Brücken u. einzeln. Kronen in Gold und Goldersatz.
Schmerzlind, Extraktionen, Plomben etc.
Sprechst.: Montag u. Donnerstag v. 2—6 Uhr
Berlin, Schönhauser Allee 183.
Telefon: Amt Norden 5776.
Zugel.: Ortskrankenkasse Niederbarnim, Eisenbahnbetriebskrankenkasse.

Runkel-Rüben
treffen Donnerstag ein.
Verkauf ab Hauptst.
Bergemann,
Birkenwerder,
Hauptstraße Nr. 27.

Sie geben Ihr Geld nicht unnütz
aus, wenn Sie in dieser Zeitung inserieren. Verbreitetstes, gelesenstes u. verbreitetstes Blatt zwischen Berlin und Oranienburg. — Zahlreiche Anerkennungen.

Altmetalle,
Kupfer, Messing, Blei, Zink, Akkumulatoren-Blei sowie sämtliche Metallabfälle zu Engrospreisen.
Moses Zweig, Berlin,
Invalidenstraße 142.
Tel. Norden 9649

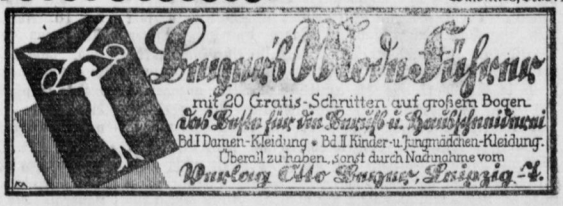
Stoffe
für Herren u. Damen, weit unter Ladenpr.
Golle,
Pankow, Schloßstr. 14.

Einzelne Möbel
sow. ganze Einrichtungen kauft Robert Schulz, Hohen Neuendorf, Schönfließerstr. 78. Telefon Birkenw. 86
Gegr. 1898.

Transportable Kachelöfen
aus Meißner Chamotte u. Beltener Kacheln in jeder Größe u. Farbe stets vorrätig u. fert am Lager u. sofort lieferbar
Ofen- u. Kochherd-Baugesch.
Alb. Matthes
Töpfermeister,
Hoh. Neuendorf
Ruhwaldstr. 60.

Käufe und Verkäufe
vermittelt schnell und billig ein Inserat in dieser Zeitung.

Korbmöbel
in Peddig u. Weide
Stabile Arbeit. Eigenes Fabrikat
Holzwaschfässer u. Zober
Sämtl. Wirtsch.-Artikel
Kasten- u. Leiterwagen
H. Lechner,
Pankow, Schlossstr. 2 a.

Kaufhaus Bruno Brietz,
Hohen Neuendorf,
Schönfliesserstrasse 73.
Spezial-Abteilung für feine
Strumpf-Waren
Damen- u. Kinderstrümpfe
in prima Wolle, Macco etc.
Wollsocken
(Macco- und Florsocken).
Prima Strickwolle
Handschuhe
in allen Grössen und reichlicher Auswahl.
Damen- u. Herrenwäsche
sehr vorteilhaft.
Trikotagen
für Damen, Herren und Kinder.
Handarbeiten
in Ullsteins Handarbeitsbüchern
— Neuheit. —
Bei Zahlung mit wertbeständigen Zahlungsmitteln gewähre ich bis auf weiteres 15 Prozent Rabatt.

Draht-Zäune
zu Fabrikpr. Kein Zwischenhandel. — Eigene Fabrikation
G. Rohlandt,
Drahtzaunfabrik,
Oranienbg.,
Waldstr. 58, Tel. 571